BIRKENFELD AKTUELL

GEMEINDE

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Freitag, 2. Dezember 2022 | Einzelpreis € 0,75 | Nummer 48

Weitere Informationen im Innenteil >>>

Birkenfelder WEIHNACHTSMARKT

- Eröffnung durch Bürgermeister Martin Steiner um 15 Uhr
- Buntes Rahmenprogramm
- Weihnachtsbäckerei für Kinder

BESUCH DES NIKOLAUS'
SA. UM 16.45 UHR
SO. UM 14.30 UHR

Notdienste

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxisschluss!
Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: 116 117

- **Siloah St. Trudpert Klinikum**
  Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim
  (Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 24.00 Uhr
  Mi., 14.00 – 24.00 Uhr, Fr., 16.00 – 24.00 Uhr
  Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr
- **Helios Klinikum Pforzheim (NOK)**
  Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
  (Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr
  Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr
  Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969
- **Enzkreis-Kliniken Neuenbürg**
  Marxzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg
  (Erw.) Mo. – Fr. geschlossen
  Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 23.00 Uhr
- **Enzkreis-Kliniken Mühlacker**
  Hermann-Hesse-Straße 34 · 75417 Mühlacker
  Mo. – Fr. 18.00 – 7.00 Uhr
  Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7.00 – 7.00 Uhr

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde
Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter
0711 96589700 oder **docdirekt.de**

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst
d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreie Rufnummer erreichbar:
116 117

In lebensbedrohlichen Situationen
die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der
Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)
Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36
Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76
Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen beim DRK unter: **06 21 38 00 08 07**

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: http://www.kzvbw.de/

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.
Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter: **07231 133 29 66**

Apotheken Bereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Samstag, 03.12.2022:
- Wartberg-Apotheke, Pforzheim, Redtenbacherstr. 22, Ecke Lützowstr., **Tel. 0 72 31 / 5 13 72**
- Paracelsus-Apotheke, Keltern-Ellmendingen, Lindenstr. 2, **Tel. 0 72 36 / 83 38**

Sonntag, 04.12.2022:
- Brunnen-Apotheke, Kämpfelbach-Ersingen, Lange Str. 1, **Tel. 0 72 31 / 8 94 38**
- Reuchlin-Apotheke, Pforzheim, (PF-Fussgängerzone), Westliche 10 (gegenüber Kaufhof), **Tel. 0 72 31 / 10 20 94**

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld
Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Für persönliche Vorsprachen bitten wir Sie, telefonisch Termine mit den zuständigen Ämtern zu vereinbaren.

Rathaus Gräfenhausen, in der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur **nach vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:**
10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	**112**
Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf	**112**
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	**112**
Krankentransporte:	**19 222**
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / **60 95-222**
Polizei: Notruf	**110**
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / **47 18 58**
wenn nicht erreichbar ➔ Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / **7 91 20**
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / **39 38 37** o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	**08 00/7 97 39 38 37**
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / **1 80-0**
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	**08 00 / 3 62 94 77**
EnBW Servicetelefon	0 72 1 / **7 25 860 01**
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / **48 86 - 43**
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / **48 20 00**

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld
Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld
Verlag: evimedia Inh. Elvira Kälber, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de
Druck: Druckerei Schlecht, Kerschensteinstr. 10, 75417 Mühlacker
Verantwortlich für den amtlichen Teil und andere Veröffentlichungen der Gemeinde Birkenfeld:
Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt Tobias Haß, T 07231 4886-12 Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld,
www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Evi Kälber, evimedia Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell

Soziale Dienste

Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld
Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 0 72 31 / 4 55 74 - 0, Fax 0 72 31 / 4 55 74 - 74, pflegeheim.birkenfeld@udfm.de

Tagespflege Birkenfeld
Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 0 72 31 / 41 99 400

Diakoniestation Birkenfeld
Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 0 72 31 / 133 91 01
Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern: Telefonische Sprechzeiten: Mo. – Do. 6.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr; Fr. 6.00 – 13.00 Uhr. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

Beratungsstelle für Hilfen im Alter
Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Christiane Roth, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de
Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung
Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr
Tel.07231-1339 125

Telefonseelsorge: 08 00 / **1 11 01 11**
Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:
Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / **373-285**
Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH
(früher AWO) 0 72 31 / **1 44 24-16**
Essen auf Rädern:
Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / **373-240**
Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH
(früher AWO) 0 72 31 / **1 44 24-17**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.
Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **0 72 36 / 279 9897**
Verwaltung Tel. **0 72 36 / 279 99 10**
E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de,
http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de
Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Keltern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

Sterneninsel e.V.: Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 800 10 08 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums: Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige: Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs - und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

Demenzzentrum westl. Enzkreis
San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Termin nach telefonischer Vereinbarung unter 0 72 31 / 308 5033, Mail: demenzzentrum@enzkreis.de

Pflegestützpunkt westl. Enzkreis
San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Sprechzeiten Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr, Do. 15 – 18 Uhr, Tel. 0 72 31 / 308 5030, Mail: psp@enzkreis.de

Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg
75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 0 70 82 / 94 80 12,
E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de, www.diakonie-nordschwarzwald.de
Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen,
Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 und Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung.
Begegnungszentrum Neuenbürg
Mo: 13.30 bis 15.30 Uhr, Mi: 13.30 bis 15.30 Uhr Fr: 13.30 bis 15.30 Uhr
DiakonieCafé: Das Café ist derzeit geschlossen
Begegnungszentrum Neuenbürg: Lebensmittel, Secondhand
Geöffnet Mo. 10.30 – 12.30 Uhr/Mi. 13.30 – 15.30 Uhr/Do. 13.30 – 16.30 Uhr.
DiakonieCafé: Geöffnet Mi. 13.30 – 15.30 Uhr und Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

Wohnberatungsstelle für ältere und behinderte Menschen
Sie wollen so lange es geht zuhause bleiben, auch mit eingeschränkter Beweglichkeit oder mit Nutzung von Rollator oder Rollstuhl – wir suchen nach Lösungen für ihr Zuhause und beraten Sie über Hilfsmittel und Maßnahmen. Für eine persönliche Beratung vor Ort oder auch eine telefonische Beratung können Sie gerne Kontakt aufnehmen bei:
DRK Wohnberatung Enzkreis, Tel.: 07231/373-236 oder Mail:
wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de.

Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:
Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 0 70 41 / 8 18 47 11,
E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

bwlv – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus
Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 1 39 40 80.

Jugend- und Suchtberatung
Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 9 22 77-0, www.planb-pf.de
Mo., Di., Do. 10.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr, Mi. 14.00 – 17.00 Uhr, Fr. 10.00 – 12.00 Uhr ... und nach Vereinbarung.
Offene Sprechstunde: Mo. 16.00 – 17.30 Uhr, Do. 10.00 – 11.30 Uhr
… einfach ohne Termin vorbeikommen.

„Anlaufstelle" – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr
Tel. 01 71 / 8 02 51 10, Tägliche Bereitschaft.

Diakonie Pforzheim
Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Melanchthonstr. 1, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Terminvergabe unter Tel. 0 72 31 / 4 28 65-0, Fachstelle für häusliche Gewalt 0 72 31/ 4 57 63 33

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis
Tel. 0 72 31 / 45 76 30, E-mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de,
www.frauenhaus-pforzheim.de

pro familia Pforzheim e.V.
Beratungsstelle, Parkstr. 19 – 21, 75175 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 6 07 58 60
Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 0 72 31 / 6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

Fachberatungsstelle Enzkreis: Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung: Persönliche Beratung, Unterstützung und Information bei: Fragen zur Existenzsicherung, z.B. zu ALG I & II, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, etc.; drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen; sozialrechtlichen Ansprüchen. Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231/20448-0 (Zentrale), Fax 07231/20448-99
Herrn Ullmann Tel. 07231/20448-10, Frau Keller Tel. 07231/20448-22.
keller@wichernhaus-pforzheim.de, info@wichernhaus-pforzheim.de,
www.wichernhaus-pforzheim.de.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 3 08 70

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/ 39-1086, Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de
Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Caritasverband e. V. Pforzheim
Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, Email:
fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de<mailto:fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Altersjubilare

In Birkenfeld

04.12. **Cornelia Rath,** Herrenalber Str. 31 70 Jahre

Der Jubilarin die herzlichsten Glückwünsche.

Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

Messer

Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beileger von:

- **Getränke Fix**
- **Kulturhalle Remchingen**

Öffnungszeiten evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.30 – 12.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 13.00 + 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	10.00 – 14.00 Uhr

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld
Dienstag, 13.12.2022

Gräfenhausen
Mittwoch, 14.12.2022

Leerung der grünen/blauen/gelben Tonne bzw. Korb

Birkenfeld / Gräfenhausen

- Grüne Papiertonne: Donnerstag, 22.12.2022
- Blaue Glastonne od. Korb: Freitag, 02.12. + Samstag, 31.12.2022
- Gelbe LVP-Tonne: Freitag, 23.12.2022

Öffnungszeiten Recyclinghof Birkenfeld

Samstag, 03.12.2022	13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch, 07.12.2022	14.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 08.12.2022	9.00 – 12.30 Uhr

Busumleitungen von 02. – 05. Dezember 2022,
aufgrund Sperrung des Kirchplatzes / Kirchgartenstraße für den Weihnachtsmarkt.

Betrifft: Linien 712 / 715 / 716 / 717 / 718

Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 11 ►►►

Angebote

1	Neuapostolische Kirche	Winzerglühwein, Pommes
2	Salon Monika	Mützen, Schals, Mode-, Haarschmuck etc.
3	Old Texas Country Club	alkoholische Getränke
4	Friedrich-Silcher-Schule	Punsch, Weihnachtsplätzchen
5	Musikverein Birkenfeld	Glögg, Kinderpunsch, Bier, alkoholfreie Getränke, belgische Waffeln süß und herzhaft
6	Kaffee-Flitzer	Heidelbeerglühwein, Kaffee, Crêpes
7	Schnapszeit	regionale Edelbrände
8	Grundschule Gräfenhausen	selbstgemachte Leckereien, Basteleien, Lichtobjekte
9	Kegelclub Immerdurst	Jagertee, Friesengeist, Flensburger, Prosecco, Keglerpfännle
10	Birkenfelder Hogebiere	Fruchtglühweine, Pulled Pork
11	Förderverein „Die Klemmer"	weihnachtliche Kurze, Champignons, Knoblauchsauce
12	Jugendfeuerwehr	Kinderpunsch und Glühwein, alkoholfreie Getränke, Brat- / Currywurst
13	Weihnachtspiraten	Sansibar-Glühwein, Glühgin, Fruchtpunsch, Flammkuchen, Pizza Steinofen
14	1. FC Pforzheim 2018	Glühwein mit Schuss, Jägermeister, Schnäpse, Bier, Radler, Kinderpunsch, Softgetränke, Geflügelgulasch, Klobassa, Bratwurst, Fußball Fanartikel
15	Jugendgemeinderat	Weihnachts-Bechertassen (Pfand oder Kauf) Info JGR
16	Schachfreunde Birkenfeld	Crêpes
17	Skiclub Birkenfeld	Glühwein, Kinderpunsch, Waffeln, Gulaschsuppe
18	Pfadfinderbund Süd	Stockbrot, gebrannte Mandeln, Holzspielzeug, Dekoration
19	Schölch	Handarbeiten, Floristik, Karten, Schmuck
20	FC Bayern Fanclub Kupfi's	Glühwein/weiß+rot, Kinderpunsch, Feuerzangenbowle, Bier, alkoholfreie Getränke
21	SPD Ortsverein Birkenfeld-Gräfenhausen	Glühwein, Weihnachtscocktail, rote Knackwurst, Kinderpunsch
22	Jagdgemeinschaft Birkenfeld Süd/Gräfenhausen	alkoholische Getränke, versch. Wildwurst in Gläser, Wildbauernbratwürste, Wildschinken, Wildgulasch mit Brötchen, Wildkäseknacker, Wildfleischkäse, Heidelbeerpfannkuchen
23	Bittmann	Marmeladen, Kräuteressig, Walnußtaler, Weihnachtsdeko, Puppenkleider, Wundertüte
24	1. FC 08 Birkenfeld	Glühwein, Kaltgetränke, Steakweck, Grillwurst, Currywurst, Kesselgulasch
25	DLRG Jugend Birkenfeld	Heidelbeer-Glühwein, Kinderpunsch, Maultaschen-Burger
26	Förschler / Rea	alkoholische Getränke, Maultaschen, Käsespätzle
27	Mayer / Oelschläger	Glühwein (weiß/rot), Lumumba, Glühsekt

dazu 17 weitere Verkaufsstände im Martin-Luther-Gemeindehaus
(Das Martin-Luther-Gemeindehaus schließt am Samstagabend um 20 Uhr)

Birkenfelder Weihnachtsmarkt

Samstag, 03. Dezember 2022

15.00 Uhr Eröffnung durch Bürgermeister Martin Steiner
Musikalische Umrahmung durch die Bläsergruppen der 4. Klassen aller Birkenfelder Grundschulen und dem Schüler-/Jugendorchester des Musikvereins Birkenfeld
16.00 Uhr Friedrich-Silcher-Schule: Ausschnitte aus dem Weihnachtsmusical
16.30 Uhr Schulchor der Ludwig-Uhland-Schule
16.45 Uhr Für die Kleinen kommt der Nikolaus mit einer Überraschung (auf dem Festgelände)
17.15 Uhr Kindertagesstätte St. Klara und Flötengruppe der Jugendmusikschule Neuenbürg
17.45 Uhr Tanzmariechen, Die Klemmer
19.00 Uhr Bigband „five&eight“

Sonntag, 04. Dezember 2022

12.30 Uhr Auftritt des Wald- und Naturkindergartens WaNaKiBi
13.15 Uhr Kindertagesstätte Gräfenhausen
14.00 Uhr Gardetanz, Die Klemmer
14.30 Uhr Für die Kleinen kommt der Nikolaus mit einer Überraschung (auf dem Festgelände)
15.00 Uhr Grundschule Gräfenhausen
15.45 Uhr Musikverein Birkenfeld
17.15 Uhr Jagdhornbläser am Stand der Jagdgemeinschaft
18.00 Uhr „Gospel&more“ in der Kirche

(zeitliche und organisatorische Änderungen vorbehalten)

Birkenfelder Weihnachtsmarkt
Samstag, 03.12.2022 und Sonntag, 04.12.2022

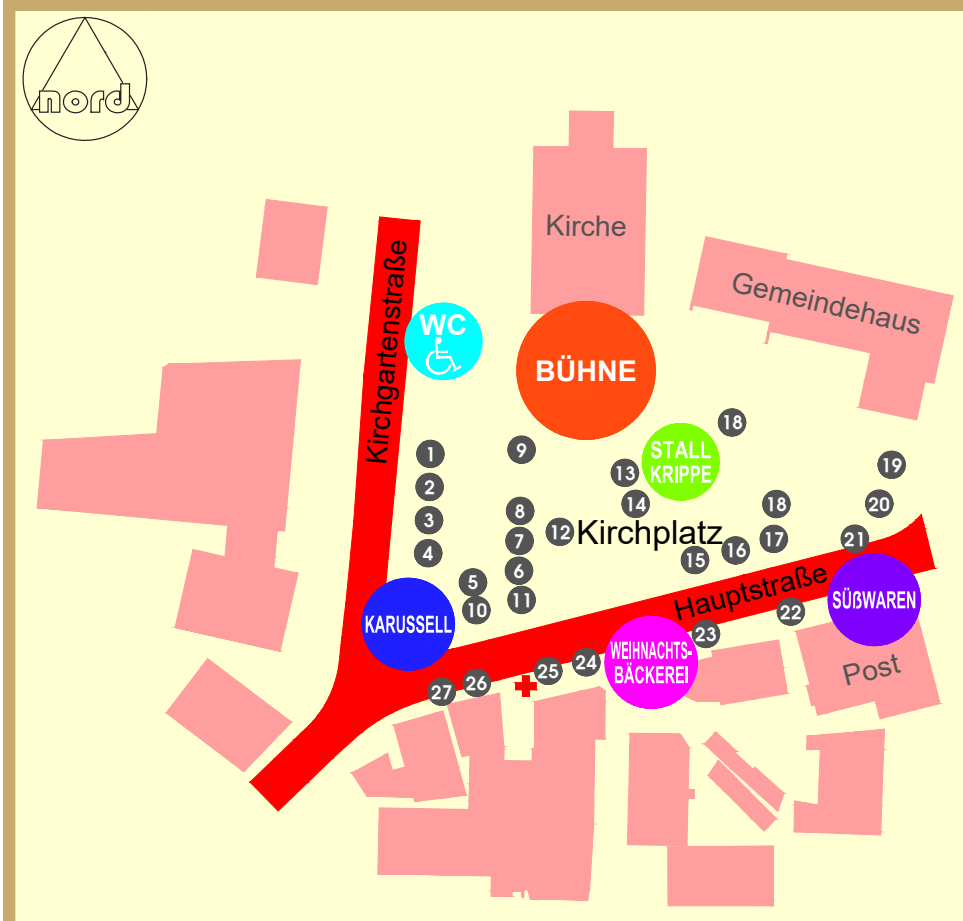
Am Samstag, den 3. Dezember und Sonntag, den 4. Dezember 2022 findet - von allen Beteiligten lang ersehnt - der Birkenfelder Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz und im Martin-Luther-Gemeindehaus statt.

Der Weihnachtsmarkt lädt Sie am **Samstag von 15.00 Uhr bis 22.00 Uhr** und am **Sonntag von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr** zum Verweilen und Genießen ein. An über 40 Ständen von Schulen, Vereinen, Hobbykünstlern und weiteren Marktbeschickern wartet ein reichhaltiges Angebot an Schönem, Nützlichem und Besinnlichem für den Eigenbedarf oder Gabentisch auf Sie. Ebenso können Sie aus einem vielseitigen kulinarischen Angebot auswählen.

Ein buntes Rahmenprogramm wird den Weihnachtsmarkt bereichern. An beiden Tagen werden Schulen, Vereine und Kirchen ein abwechslungsreiches Programm auf der Bühne vor der Kirche bieten. Am Samstagabend bietet die Bigband „five&eight“ einen schwungvollen Auftritt und am Sonntagabend gibt „Gospel&more“ ein adventliches Kirchenkonzert.

Den kleinen Marktbesuchern wird mit der Weihnachtsbäckerei, die von den Pfadfindern betreut wird, einem Kinderkarussell und weiteren Angeboten sicher große Freude bereitet. Auch der Nikolaus darf bei solch einer Veranstaltung nicht fehlen. Er wird an beiden Festtagen den Weihnachtsmarkt besuchen.

Wir wünschen Ihnen beim Besuch des Birkenfelder Weihnachtsmarktes viel Vergnügen und allen eine frohe und besinnliche Adventszeit.



1 Neuapostolische Kirche
2 Salon Monika
3 Old Texas Country Club
4 Friedrich-Silcher-Schule
5 Musikverein Birkenfeld e.V.
6 Kaffee-Flitzer
7 Schnapszeit
8 Grundschule Gräfenhausen
9 Kegelclub Immerdurst
10 Birkenfelder Hogebiere e.V.
11 Förderverein "Die Klemmer"
12 Jugendfeuerwehr
13 Weihnachtspiraten
14 1. FC Pforzheim 2018
15 Jugendgemeinderat
16 Schachfreunde Birkenfeld e.V.
17 Skiclub Birkenfeld e.V.
18 Pfadfinderbund Süd e.V.
19 Schölch
20 FC Bayern Fanclub Kupfi´s
21 SPD Ortsverein Birkenfeld-Gräfenhausen
22 Jagdgemeinschaft Birkenfeld Süd/Gräfenhausen
23 Bittmann
24 1. FC 08 Birkenfeld e.V.
25 DLRG Jugend Birkenfeld e.V.
26 Förschler/Rea
27 Mayer/Oelschläger

Sitzung des Gemeinderates

Am **Samstag, 10. Dezember 2022, 09:00 Uhr**, findet in dem großen Sitzungssaal des Rathauses in Birkenfeld eine Sitzung des Gemeinderates statt. Die Einwohnerschaft wird hierzu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bekanntgaben
2. Haushaltsberatungen des Haushaltsplan-Entwurfs 2023 mit Finanzplanung und der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe „Wasserversorgung", „Altenpflegeheim" und „Abwasserbeseitigung"
3. Verschiedenes

Aus der Gemeinderatssitzung vom 22. November 2022

Aus den Reihen der Zuörerschaft gehen keine Fragen an die Verwaltung ein.

BM Steiner gibt drei **Spendeneingänge** bekannt. Die Ev. Kirchengemeinde spendet den Erlös der Verkäufe des Allerweltslädle in Höhe von 3.174,00 €. Weiterhin gehen zwei Spenden in Höhe von 300 € und 100 € für den Wald- und Naturkindergarten, sowie Bedürftige ein. Die Spender möchten anonym bleiben.

Weiters wird bekanntgegeben, dass Herr Grabs zum 01.01.2023 zur Verstärkung des Teams im Tiefbauamt eingestellt wurde.

In TOP 4 hält BM Steiner die Haushaltsrede anlässlich der Einbringung des Haushalts 2023. Diese finden Sie separat abgedruckt in der heutigen Ausgabe von „Birkenfeld aktuell".

Herr Seufer ergänzt durch eine Kurzpräsentation der Haushaltszahlen die Worte des Bürgermeisters. Ohne Aussprache nimmt der Gemeinderat die Haushaltsrede des Bürgermeisters und die Ausführungen von Herrn Seufer zur Kenntnis. BM Steiner verweist auf die Haushaltsberatungen am 10. Dezember 2022 um 9 Uhr im Ratssaal des Rathauses Birkenfeld.

Zum folgenden Tagesordnungspunkt **Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung)** führt BM Steiner aus, dass die derzeit geltende Satzung aus dem Jahr 1980 stammt. Die Überarbeitung war mit dem Gemeinderat bereits im Zusammenhang der Erstellung der Eröffnungsbilanz nach Einführung des neuen kameralen Haushaltsrecht (NKHR) als notwendig angesehen und beauftragt worden.

Herr Seufer erläutert, dass die Erstellung der neuen Satzung ein Gemeinschaftswerk des Rathauses war. Auf Grundlage von Fallzahlen, Personalkosten und Zeiterfassungen wurden Kalkulationsgrundlagen erstellt und durch das Fachbüro Heyder + Partner, welches bereits die Eröffnungsbilanz für die Gemeinde Birkenfeld erstellte, zur vorliegenden Verwaltungsgebührensatzung ausgearbeitet, die auch rechtliche Themen neu und rechtssicher abbildet.

Der Gemeinderat stimmt der neuen Verwaltungsgebührensatzung zu. Diese tritt zum 01.01.2023 in Kraft.

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt thematisiert die **Gebührenkalkulation des Wasserzinses für das Jahr 2023** und die **Anpassung der Grundgebühr**.

Herr Seufer erklärt auf Nachfrage von GR Gnadler, dass Birkenfeld über Obernhausen Wasser nach Niebelsbach liefert.

GR Gnadler weist auf die hohe Wasserverlustquote von 20% hin, die Birkenfeld bislang hat. Zukünftig ausgewiesen wird eine Verlustquote von 16%. Er möchte wissen, wie diese Zahl eingeordnet werden kann und ob es realistisch ist, diesen Wert zu erreichen.

BM Steiner erläutert, dass in den letzten Wochen intensiv nach den Ursachen des hohen Wasserverlusts gesucht wurde. Im Moment werden über Schieber abgesperrte und definierte Zonen untersucht. Allerdings sind noch keine Ursachen für den hohen Wasserverlust gefunden worden. Es wird neben der Suche nach den Wasserverluststellen auch der Option nachgegangen, dass es sich bei den Verlusten um Rechenfehler handelt.

Herr Seufer führt näher aus, dass man das Wassernetz in 13 Zonen eingeteilt hat und intensiv untersucht. Ein benennt die Menge an Wasserverlust durch einen Wasserrohrbruch im System mit einem Sekundenliter, der 31.000 ccm Wasser entspricht. Das Wasserleitungsnetz in Birkenfeld ist löchrig. Konkret benennt er die Ahornstraße mit zwei Wasserrohrbrüchen, die repariert wurden, bevor unmittelbar neben den ertüchtigten Schadstellen ein dritter Rohrbruch zu vermelden war. 16% Wasserverlust ist für Herrn Seufer realistisch umsetzbar, weil intensiv nach den Schadstellen gesucht wird. Ggf. müssen bei auffälligen Straßenzügen auch längere Stücke der Wasserleitung ersetzt werden, um Schäden vorzubeugen.

GR Hartfelder fragt nach der Leckagen-Ortung. BM Steiner erklärt, dass diese weiterhin eingesetzt ist. Es gibt 20 mobile Einheiten, die jeweils drei Tage an einer Stelle im Einsatz verbleiben, bevor sie umgesetzt werden.

GR Hartfelder hakt nach und möchte wissen, weshalb nicht weitere Einheiten beschafft werden.

Herr Seufer erklärt, dass sich die Kosten dafür auf ca. 200.000 € belaufen würden und dadurch nicht garantiert ist, dass auch Lecks gefunden werden. Das Versetzen der vorhandenen Einheiten ist ausreichend.

GR Hausmann weist darauf hin, dass die benannten 16% langfristig nicht ausreichend sind und die Wasserverlustquote weiter gesenkt werden muss.

Herr Seufer benennt einen Wert unter 10% als Zielwert. Um dies zu erreichen, benötigt es jedoch einer intensiven Suche und genügend Manpower.

Einstimmig stimmt der Gemeinderat der Gemeinde Birkenfeld der Gebührenkalkulation des Wasserzinses für das Wirtschaftsjahr 2023 zu.

Die Berichterstattung verweist auf die Wassergebührensatzung, die in dieser Ausgabe von „Birkenfeld aktuell" abgedruckt vorliegt.

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt **Klimaneutrales Birkenfeld** beschäftigt sich mit dem **Vergabebeschluss für die Projektsteuerung des Projekts „Smart Birkenfeld"**.

Herr Seufer sieht, dass das Projekt ein großes Potential für Birkenfeld birgt. Er veranschaulicht mit zwei Aussagen die Aufgabenstellung und Chance des Projekts:

1.) rund 50 Mio € Umsatz fließen aus Birkenfelds Haushalten an Energieversorger ab
2.) Steigerungen bei Energiekosten belasten den kommunalen Haushalt bereits im nächsten Haushalt mit 1,2 Mio Mehrkosten.

Aus diesen Gesichtspunkten heraus stellt sich die Frage wie Kaufkraft im Ort gehalten werden und Energie dauerhaft bezahlbar bleiben kann. 22 Mio KWh Strom werden in Birkenfeld verbraucht, eine deutlich höhere Zahl liegt im Verbrauch für Gewerbe und Industrie in der Gemeinde.

Die Projektsteuerung wird alle notwendigen Themen aufarbeiten, darunter z.B. Windkraft, Elektrolyse und Stromspeicherung, auch PV- und AgriPV-Anlagen und Geothermie. Strom- und Wärmeerzeugung wird zukünftig als gemeinsame Aufgabenstellung definiert und untersucht.

Ende 2023 sollen die meisten Vorarbeiten ausgearbeitet sein. Herr Seufer erwähnt hierbei auch das Energiewerk im Schönbiegel, das die Themen Kreislaufwirtschaft, Energiegewinnung vereint. Der Gemeinderat wird über die Abläufe regelmäßig in Kenntnis gesetzt werden und auch die Öffentlichkeit soll transparent Einblick erhalten.

GR Dr. Lemminger fragt, wie lange die Genehmigungsverfahren dauern werden. Herr Seufer weist auf die Einzelthemen mit unterschiedlichen Zeitspannen hin. Beim Thema Windkraft kann über die geplante Notverordnung des Landes eine schnelle Umsetzung möglich sein.

GR Dr. Lemminger fragt nach, ob die prognostizierten Erträge in die zukünftigen Haushalte bereits eingepreist sind.

BM Steiner verneint dies. 2023 sind nur Ausgaben für die Beschaffung der LED-Leuchten im Haushalt eingearbeitet, die in dieses Themenfeld hineinspielen.

GR Gnadler fragt nach der Verteilung der einzelnen Energiegewinnungsformen. Herr Seufer antwortet, dass Windkraft zukünftig 40% des Energiebedarfs erzielen kann. Es entsteht zukünftig jedoch ein bunter Mix. Zudem ist auch wichtig, die private Photovoltaik einzubeziehen.

Auch die Nutzung von Bio-Methan ist im Portfolio zu finden, äußert Herr Seufer auf Nachfrage von GR Müller.

Der Gemeinderat der Gemeinde Birkenfeld beschließt einstimmig, die Projektsteuerung für das Projekt „Smart Birkenfeld" an die Fa. Fichtner IT Consulting GmbH, Stuttgart zum Angebotspreis von rd. 183,5 TEUR zzgl. 10,5 TEUR Nebenkosten netto (231 TEUR brutto) zu vergeben. Zudem bewilligt der Gemeinderat für die Beauftragung der Projektsteuerung außerplanmäßige Mittel in Höhe von 231 TEUR. Zusätzlich wird die Verwaltung wird beauftragt, mit der Erweiterung der Geschäftsfelder des Eigenbetriebs Wasserversorgung Birkenfeld und der Umfirmierung

in die Gemeindewerke Birkenfeld, den Auftrag auf den Eigenbetrieb zu übertragen und die Mittel für das Projekt entsprechend für das Geschäftsjahr 2023 ff. im Wirtschaftsplan einzustellen. Weiters ist die Verwaltung beauftragt, regelmäßig, mindestens einmal im Quartal über die Vorgehensweise und den Stand der jeweiligen Projekte zu berichten.
Der **Eigenbetrieb Altenpflegeheim**, bzw. die **Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des Altenpflegeheims in der Dietlingerstraße in Birkenfeld aufgrund der Änderung der Heimbauverordnung sowie den Vorgaben der Klimaneutralität** steht im Mittelpunkt des nächsten Tagesordnungspunkts.
Steffen Klingler, vom Büro KOP aus Weinstadt, präsentierte die geplanten Umbaumaßnahmen am Altenpflegeheim „Sonne" in der Dietlinger Str. 138, die im Gesamtzusammenhang „Smart Birkenfeld" einen grundlegenden Baustein darstellt.

Bedingt durch die Änderung der Heimbauverordnung ist eine Erweiterung am bestehenden Gebäude notwendig, um keinen der 83 Heimplätze zu verlieren. Die notwendigen Maßnahmen wurden nun unter Berücksichtigung der energetischen Gesichtspunkte ausgearbeitet. Herr Klingler veranschaulicht den Transformationsprozess des Gebäudes, welches vom Status des Verbrauchers weg hin zum Selbstversorger gedacht wird. Er sieht den vorliegenden Entwurf, mit der ganzheitliche Betrachtungsweise, als Blaupause, die für weitere Gebäude in kommunaler Hand aber auch von privaten Investoren umgesetzt werden kann. Die Verwirklichung der Maßnahmen bietet sich am Wohn- und Altenpflegestift „Auf der Sonne" sehr gut an, da das Bestandsgebäude in einem guten Zustand ist. Durch die Installation einer flächendeckenden PV-Anlage auf Dach und in Form von überdachten Parkplätzen, sowie der Installation einer Wärmepumpe und Nutzung von Erdwärmekollektoren können zukünftig knapp 550 TKwh an fossilen Brennstoffen eingespart werden. Die bestehende PV-Anlage der Bürgergenossenschaft bleibt bestehen.
Nach der Präsentation von Herrn Klingler spricht sich Herr Rainer Freyer, Geschäftsführer von „Dienste für Menschen", Mieter des Altenpflegeheims, ebenfalls für die angedachte Lösung aus, da die Diakonie Deutschland sich zum Ziel setzt bis 2030 klimaneutral sein. Die absehbare Teuerung wird durch kalkulierbare Kosten der Investition planbar in die Mieten einzupreisen sein.
GR Ochner wendet sich direkt an Herrn Freyer und stellt dar, dass er aufgrund der geplanten Maßnahmen, die hohe Kosten für die Gemeinde Birkenfeld verursachen, auch eine Anpassung des bestehenden Mietvertrages sieht.
Herr Freyer sieht diesen Gesichtspunkt in der Diskussion ebenfalls und wird unter Einbeziehung einer Beurteilung des Kommunalverbands für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) die Neuinvestionen der Gemeinde und eine Refinanzierung durch Mieteinnahmen betrachten und Notwendiges in die Mieten einpreisen.
Auch GR Girrbach sieht die absehbare Teuerung bei den Heimplätzen und weist aus, dass diese noch bezahlbar bleiben müssen. Herr Freyer weist darauf hin, dass Dienste für Menschen Interesse an einer langen Zusammenarbeit mit der Gemeinde hat. Die entstehenden Kosten könnten somit langfristig betrachtet in die Mieten einberechnet werden.
Herr Seufer stellt klar, dass die Betriebskosten zukünftig auf jeden Fall durch die Energiepreise exorbitant ansteigen würden, wenn nichts unternommen wird. Die geplanten Maßnahmen führen im Gegensatz dazu zu einer planbaren Kostensteigerung. Es ist noch nicht abschließend beraten, wie die Kostenverteilung der Investitionen aussehen wird. Unterschiedliche Modelle sind möglich. Hierfür müssen Betreiber, KVJs und Kommune eng miteinander im Gespräch bleiben.
GR Dr. Lemminger hakt nach und möchte wissen, ob er durch die heutige Entscheidung auch grundsätzlich den Gemeindewerken zustimmt. Herr Seufer verneint dies. Das Altenpflegeheim kann im kommunalen Haushalt oder im Eigenbetrieb abgebildet werden. Es wird erst entschieden, was die Gemeindewerke tun, wenn diese entstanden sind.
GR Höll möchte eine Einschätzung von Herrn Klingler, ob in der derzeitigen Leistungsphase, in der sich das Gebäude KiTa St. Klara / Gemeindebibliothek befindet, noch Möglichkeit besteht, die Blaupause auch dort zum Einsatz kommen zu lassen. Herr Klingler empfiehlt dieses Handeln. BM Steiner ergänzt, dass darüber bereits mit dem Architekten gesprochen wurde.
Einstimmig stimmt der Gemeinderat den weiteren Planungsschritten zu.
Für die **Kindertagesstätte Gräfenhausen** wird die **Umgestaltung und Sanierung von Teilbereichen der Freifläche, 3. Bauabschnitt**, verabschiedet.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag an den günstigsten Bieter, Firma Ebel & Pross GmbH & Co aus 75177 Pforzheim, zum Angebotspreis von 127.629,75 EUR zu vergeben.
Nachdem keine weiteren Anliegen unter **Verschiedenes** vorgetragen werden, schließt die Sitzung um 21.07 Uhr.

Die nächste Sitzung des Gemeinderats „Haushaltsberatung für das Haushaltsjahr 2023" findet am 10. Dezember 2022 um 9 Uhr im Ratssaal in Birkenfeld statt.

Die nächste und letzte GR-Sitzung 2022 findet am 13. Dezember 2022 um 19 Uhr im **Ratssaal in Gräfenhausen** statt.

Haushaltsrede BM Martin Steiner anlässlich der Einbringung Haushalt am 22. November 2022 für das Jahr 2023

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
geschätzte Mitglieder des Gemeinderates,
vor einigen Wochen hat der Deutsche Städte- und Gemeindeverbund die Lage der Kommunen in unserem Land treffend zusammengefasst. Ich würde gerne aus der Pressemitteilung zitieren, um anhand der inhaltlichen Ausführungen unseren Haushaltsentwurf 2023 zu verorten und in einen Kontext zu setzen:
„Die Phase zwischen den finanziellen Begleiterscheinungen der Corona-Krise und des Ukraine-Krieges war für die Kommunalhaushalte zu kurz, um festen Stand zu gewinnen. Selbst wenn der Ukraine-Krieg nicht zu weiteren Einbrüchen der Wirtschaftsleistung führt, werden die Kommunalhaushalte durch Defizite, real sinkende Investitionen und einen Vermögensverzehr gekennzeichnet sein. Wir werden Unterstützung von Bund und Ländern benötigen. Investitionen in Klimaschutz haben für uns hohe Priorität. Ohne dauerhaft verbesserte Finanzausstattung auch durch einen größeren Anteil am Steueraufkommen können die Kommunen diese Investitionen nicht aus eigener Kraft finanzieren."
Meine Damen und Herren, um Defizite in den Haushalten zu begrenzen, werden viele Kommunen in den kommenden Jahren gezwungen sein, Investitionen einzuschränken – obwohl dies langfristig Nachteile mit sich bringt und zu höheren Kosten führt. Die kommunalen Spitzenverbände merken weiter an, dass die Investitionen im vergangenen Jahr stagnierten. 2022 wird ein Anstieg um rund 8 Prozent bzw. 3 Milliarden auf 37,4 Milliarden Euro erwartet. Anschließend ist jedoch nur noch mit geringen Zuwächsen zu rechnen. Das reale Investitionsvolumen schrumpft also.

Zwar steigen die kommunalen Einnahmen in den kommenden Jahren trotz abgesenkter Wachstumsaussichten stärker als die kommunalen Spitzenverbände das bisher erwarten konnten. Überschüsse für die Kommunen sind dennoch nicht zu erwarten. Denn die Ausgaben steigen inflationsbedingt noch stärker und reguläre Zuweisungen an die Kommunen halten nicht in gleichem Maße Schritt.
Eine verlässliche detaillierte Prognose der kommunalen Finanzlage für die kommenden Jahre ist derzeit schwierig. Das liegt vor allem an der Ungewissheit darüber, welche wirtschaftlichen Folgen der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine noch haben wird und wie die Wirtschaft auf die Maßnahmen gegen die Inflation reagiert.
Ich komme nochmal auf den Städte- und Gemeindeverbund zu sprechen. „Im Jahr 2021 schloss der Gesamthaushalt der Kommunen in den Flächenländern noch mit einem Überschuss von rund 3 Milliarden Euro ab. Das liegt an den stark gestiegenen Steuereinnahmen und leicht gesunkenen Investitionen. 2022 und 2023 ist jedoch mit Finanzierungsdefiziten von mehr als 5 Milliarden Euro zu rechnen. 2024 und 2025 kann das Defizit voraussichtlich verringert werden, schwarze Zahlen sind aber nicht in Sicht," so die Prognose des Städte- und Gemeindeverbunds.
Hinzu kommt, dass die steigenden Energiepreise uns alle betreffen, am meisten aber die Menschen, die ohnehin mit jedem Euro rechnen müssen. Die aktuelle Energiekrise birgt Gefahren für den sozialen Zusammenhalt. Gerade jetzt müssen wir alle gemeinsam darauf achten, dass in dieser kritischen Situation die öffentliche Hand weiterhin einen guten Job machen kann. Dabei sind die Kommunen und ihre Unternehmen der Daseinsvorsorge vor Ort besonders gefragt. Ich bin der Meinung: Finanziell handlungsfähige Kommunen sind in Krisen entscheidend. Das müssen Bund und Länder im Blick behalten. Eine angemessene Finanzausstattung ist dafür dringend notwendig.
Seit Jahren wachsen für die kommunale Ebene die Pflichtaufgaben und die Aufgaben nach Weisung. Gleichzeitig wird die Planbarkeit unserer Einnahmen immer schwieriger und unvorhersagbarer! Gleichwohl ich die Auffassung vertrete, dass wir nicht nur jammern und den kritischen Blick und die Appelle Richtung Stuttgart und Berlin richten sollten verbunden mit der Hoffnung, dass sich hier was ändert: sondern wir uns stattdessen auch selbstkritisch überprüfen sollten und uns fragen: Was können wir tun? Was können wir besser machen?
Seit über sieben Monaten führen wir hierzu einen intensiven Dialog. Mit unserer geplanten Neustrukturierung der Gemeindeverwaltung Birkenfeld sehen wir eine große Chance wirtschaftlichere Strukturen in unser Verwaltungsdenken und -handeln zu bekommen. Ich gebe zu, dass wir hier schon gerne weiter wären. Aber nach wie vor fehlt die abschließende Stellungnahme der Rechtsaufsicht und daraus folgend die abschließende politische Zustimmung des Gemeinderats.
Ich bin mir dabei bewusst, dass neue Strukturen allein keine neue Haushaltszahlen generieren. Es sind die Menschen, die dafür sorgen, dass diese Zahlen entstehen. Daher ist es wichtig, dass wir hier alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, der Eigenbetriebe und vor allem des Gemeindebauhofes mitnehmen – es kommt auf jeden Einzelnen an, wenn wir die neuen Strukturen einführen und uns neuen Themenfelder widmen. Daher hat sich die Verwaltungsspitze auch Unterstützung von außen geholt, die uns bei diesem Prozess des Wandels und der Umstrukturierung begleiten wird.
Und auch wenn noch nicht alles in „trockenen Tüchern" ist, werden Sie die ersten Anzeichen für unsere neuen Strukturen bereits im Hauhaltsplanentwurf 2023 sehen.
Aktuell ist der Haushalt 2023 ff. noch einmal in der alten Struktur erstellt, auch wenn – wie gesagt - schon einzelne Inhalte auf die Veränderung in der Zukunft hinweisen. Gleichwohl werden wir, sobald die Entscheidung der Rechtsaufsicht vorliegt und Sie, meine Damen und Herren des Gemeinderates über die Neustruktur entschieden haben, uns an die Arbeit für einen Nachtragshaushalt machen, um dann zeitnah mit den Strukturen der Neuorganisation weiterzuarbeiten.

Gesamtüberblick über den Haushaltsplan 2023

Das Volumen des Gesamtergebnishaushalt für das Jahr 2023 beträgt über 30.000 TEURO, den ordentlichen Erträgen von 30.325.900 Euro stehen geplante ordentliche Aufwendungen von 31.734.100 Euro gegenüber, sodass sich daraus ein ordentliches Ergebnis von -1.408.200 Euro ergibt. Mittels geplanter außerordentlicher Erträge (Grundstücksverkäufe zu Marktpreisen) von 2.800 TEURO ergibt sich schließlich ein Gesamtergebnis von 1.391.800 EURO.

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt für das Jahr 2023 ist auf der Einnahmeseite geprägt von:

1. Stagnierende Einnahmen bei der Gewerbesteuer auf dem Niveau des Jahres 2022.
2. Wegfallende Schlüsselzuweisungen in Höhe von rd. 1.000 TEUR.

Und auf der Ausgabenseite:

1. Deutlich steigende Aufwendungen im sozialen Bereich, insbesondere mit Auswirkungen auf die Personalkosten und die Abschreibungen (ca. 600 TEUR).
2. Steigende Energie- und Sachkosten mit rd. 1.200 TEUR.

Finanzhaushalt einschließlich Investitionen

Im Jahr 2022 konnten wichtige Bauprojekte weitergeführt und drei wichtige Bausteine für die künftige Innenentwicklung – die in das Haushaltsjahr 2023 hineinwirken - gestartet werden. Genannt seien hier die KITA Pappelstraße, der Kindergarten St. Klara in Verbindung mit Bibliothek und Mehrzweckraum sowie unsere Planungen zur Realisierung einer „Markthalle" mit drei essenziellen Einzelhandelsgeschäften, die für die tägliche Nahversorgung im Ortskern wichtig sind und einen Beitrag für die Attraktivität der Gemeinde und des neuen Ortskerns leisten.
Im Bereich Tiefbau haben wir mit der Fertigstellung der Baumaßnahme in der Jahnstraße und im Kirchweg größere Tiefbaumaßnahmen abgeschlossen und werden mit der Fortführung der Baumaßnahme in der Industriestraße, sowie der Beginn des Ausbaus der Daimlerstraße weiter wichtige Bausteine für den Erhalt und die Erneuerung unserer Infrastruktur leisten.
Nach Jahren der Planung und des Baues werden wir in wenigen Wochen die neue Trinkwasserleitung von Höfen nach Birkenfeld in Betrieb nehmen. Damit sichern wir weiter die Trinkwasserversorgung unserer Bevölkerung.
Gleichwohl zeigen die genannten Hochbaumaßnahmen auch für die Zukunft die Investitionsschwerpunkte: Mit über 19 Mio. EUR (11.200 TEUR St. Klara, 7.200 TEUR Pappelstraße, 700 TEUR Markthalle) bestimmen diese Maßnahmen die Investitionsschwerpunkte im Jahr 2023 und in den folgenden Jahren.
Weitere wichtige Investitionen in unsere kommunale Infrastruktur für das Jahr 2023 seien hier nur beispielhaft erwähnt und sind:

- Die Fertigstellung der Fahrzeug- und Lagerhalle beim Bauhof mit insg. 1.800 TEUR
- Die Anschaffung einer neuen Drehleiter für unsere Wehr mit 745 TEUR
- Neubau Verwaltungstrakt LUS mit 200 TEUR
- Sanierung Sixthalle mit 280 TEUR
- Beginn der Planungen zur energetische Sanierung Schwarzwaldhalle mit 6.500 TEUR.
- Fortsetzung: Ausbau der Breitbandinfrastruktur mit weiteren 500 TEURO.

Der Investitionsplan für das Jahr 2023 zeigt insbesondere im Hinblick auf die Finanzierung der Investitionen in eine Richtung, die für die Gemeinde neu ist.
In der Vergangenheit wurden an die Tochtergesellschaften Trägerdarlehen gegeben, um die anstehenden Investitionen zu tätigen. Nächstes Jahr wird der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung einen Teil der Darlehen zurückzahlen und am Kapitalmarkt wiederaufnehmen. Ein Betrag von rd. 8.200 TEUR soll an den kommunalen Haushalt als Liquidität zufließen.
Im Lichte der aktuellen Haushaltslage werden wir im Hoch- und Tiefbau auf einige bisher geplante Sanierungen und zeitnahe Investitionen verzichten. Dies halten wir für vertretbar und – im Kontext unseres Prozesses der Umstrukturierung – halte ich es auch für richtig, dass wir uns in den kommenden Monaten auf unsere Großprojekte und unseren Prozess der Neuorganisation konzentrieren.

Eigenbetriebe der Gemeinde Birkenfeld

Die Gemeinde Birkenfeld betreibt drei kommunale Eigenbetriebe als Sondervermögen

<u>Wasserversorgung</u>

In der Wasserversorgung wird es im kommenden Jahr zu einer deutlichen Anhebung des Wasserpreises kommen, um den gestiegenen Kosten für den Wasserbezug wie auch den höheren Aufwendungen für den Kapitaldienst (Zins und Abschreibung) für neue Netze und Anlagen Rechnung zu tragen.

Die Erhöhung wird auf den Grundpreis umgelegt, so dass der Arbeitspreis/Wasserpreis unverändert bei 1,90 EUR/m³ belassen werden kann. Damit erfolgt eine Anpassung der Gebührenstruktur an die Kostenstruktur. Netze und Anlagen müssen unabhängig von der Verbrauchsmenge vorgehalten werden und sollten deshalb gleichmäßig über alle Nutzer unserer Wasserversorgung verteilt werden.
Die Umsatzerlöse betragen rd. 1.951 TEUR, dem Kosten in gleicher Höhe gegenüberstehen. Konzessionsabgabe und Gewinnerzielungsabsicht wird in dem vorliegenden Haushaltsentwurf noch nicht abgebildet, sollte aber gleichwohl ins Bewusstsein zukünftiger Entscheidungen gestellt werden.
Nach wie vor steht im Bereich der Wasserversorgung die Reduzierung der Wasserverluste im Fokus der Tätigkeit. Als Zielmarke wurde für den Haushalt 2023 ein Wert von 16% gesetzt.
Ein weiterer Schwerpunkt des Eigenbetriebs liegt im Jahr 2023 in der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Die Investitionssumme beträgt hier 1.150 TEUR. Der „Return on Investment" liegt aufgrund der aktuell sehr hohen Energiebezugspreise bei sechs bis sieben Jahren. Damit startet der Eigenbetrieb in das neue Geschäftsfeld Energie und beginnt den Wandel hin zu den Gemeindewerken.

Abwasserbeseitigung

In der Abwasserbeseitigung konnten aufgrund der vorhandenen Rückstellungen die Gebühren für Abwasser und Niederschlagswasser in Summe nahezu konstant gehalten werden. Rd. 3.500 TEUR Erlösen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

Altenpflegeheim

Der Eigenbetrieb erwirtschaftet nach den vorliegenden Planunterlagen einen Umsatz von rd. 524 TEUR. Diesem Ertrag stehen Aufwendungen in Höhe von 479 TEUR gegenüber, so dass wir mit einem Gewinn im Jahr 2023 in Höhe von rd. 45 TEUR rechnen.
Mit dem Projekt „Erweiterung Altenpflegeheim" soll dem weiteren Bedarf an Heimplätzen für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger Rechnung getragen werden.
Neben der Erweiterung geht es auch um die energetische Sanierung in Verbindung mit der Erneuerung der Heizungsanlage mit Geothermie und Photovoltaik mit einer Investitionssumme von rd. 4.800 TEUR in den Jahren 2023 und 2024. Ich verweise hier auf den heutigen Tagesordnungspunkt. Dieses Bauvorhaben können Sie – meine Damen und Herren – durchaus als Blaupause begreifen – wie wir uns zukünftig unsere Sanierungen aber auch die Realisierung zukünftiger Bauvorhaben vorstellen. Begriffe wie: Materialkonzept – Energiestruktur – Nutzungsdimensionierung sind dabei von entscheidender Bedeutung.

Abweichung Haushaltsvollzug 2022 zur Planung

Das Jahr 2022 verläuft planmäßig. Die geplanten ordentliche Erträge liegen bei 30.360 TEURO, die ordentlichen Aufwendungen bei 28.890 TEURO geplant. Bei der Investitionssumme von 16.850 TEURO war ein ordentliches Ergebnis von 1.465 TEURO geplant. Wir gehen davon aus, dass wir das Jahr 2022 mit einem Ergebnis von 1.466 TEURO abschließen werden. Also eine Punktlandung.

Eigene Handlungsstrategie für die Zukunft der Gemeinde Birkenfeld

Meine Damen und Herren,
wie ich eingangs – basierend auf den Aussagen des Deutschen Städte- und Gemeindeverbunds – gesagt habe, sind die Entwicklungen der Finanzlage der Gemeinden nicht gut. Meine Damen und Herren des Gemeinderates, der Blick auf unsere prognostizierten ordentlichen Ergebnisse der nächsten Jahre darf uns auch nicht zufriedenstellen. Sondern zwingt uns zum Handeln.
Um unsere Ergebnisse dauerhaft zu verbessern, werden wir an verschiedenen Stellschrauben drehen müssen:
Zuerst wird die Verwaltung gefordert sein. So soll im nächsten Jahr der notwendige Umbau der Gemeindeverwaltung mit der Neustrukturierung vorangebracht werden. Konsequent werden die wirtschaftlichen Themen vom Kommunalhaushalt auf die wirtschaftlichen Unternehmen übertragen.
Der hierzu notwendige Personalaufwand wird zum einen über Einsparungen in der Fremdvergabe finanziert. Zum anderen werden neue Geschäftsfelder erschlossen, die in sich wieder Erträge erwirtschaften.
Des Weiteren soll 2) in den nächsten Jahren im Zuge der Realisierung der Klimaneutralität die Wertschöpfungskette von der Erzeugung bis zum Verkauf von Energie für die Gemeinde und deren Bürger nutzbar gemacht werden. Sonne, Wind, Biomasse, Biogas oder auch Geothermie werden mit der Speicherung und Produktion ein wichtiger Baustein der zukünftigen wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde sein und uns zur klimafreundlichen Gemeinde Birkenfeld werden lassen.
In welcher Form dies organisiert und finanziert wird, soll in dem zukunftsweisenden Projekt „Smart Birkenfeld" im Laufe des nächsten Jahres erarbeitet werden. Hierbei wird sich der Gemeinderat mit Themen beschäftigen müssen, die eine deutliche Veränderung der bisherigen Sichtweise auf Wirtschaft, Natur und Umwelt mit sich bringt.
Nachdem bereits in der Vergangenheit strategische Zukunftsinvestitionen getätigt wurden, d.h. neue aber derzeit endliche Gewerbeflächen ausgewiesen wurden bzw. step by step Grundstücke für Wohnbebauung angekauft wurden, ergeben sich 3) für die folgenden Jahre für die Gemeinde Birkenfeld die Chancen außerordentliche Erträge für den kommunalen Haushalt zu erzielen. Deshalb sind in den nächsten Jahren Grundstücksverkäufe geplant, die neben dem Zufluss von Liquidität für wichtige Zukunftsprojekte einen Ergebnisbeitrag leisten sollen.
Erwähnenswert ist, dass wir diese Grundstücke – bezogen auf die Wohnbebauung und den Ortskern über unsere Wohnungsbaugesellschaft - primär selbst entwickeln wollen.
Was die Entwicklung unserer Gewerbeflächen anbelangt, steht die finale Entscheidung noch aus. Hier kann ich mir ein Verkauf zu Marktpreisen einerseits, aber auch die Einführung von Erbpacht vorstellen.
Gleichwohl zwingt uns der Gesetzgeber im Sozialbereich weitere finanzielle Anstrengungen dauerhaft im Haushalt für Kindergärten, Kindertagesstätten, Ganztagesbetreuung und sonstige soziale Leistungen zu verankern.
Ein Sachverhalt, der es erfordert, 4) unseren Ergebnishaushalt dauerhaft durch weitere Steigerung der Einnahmen, einer stetigen Reduzierung der Ausgaben und eine nachhaltige Investitionspolitik strukturell zu verändern.
Diesem Sachverhalt wurde auch im vorliegenden Ergebnishaushalt in den Jahren 2024 bis 2026 Rechnung getragen. So sind folgende Sachverhalte eingeplant:

1. Erhöhung der Grundsteuer im Jahr 2025 mit der Grundsteuerreform um 500 TEUR.
2. Erhöhung der Einnahmen durch die Realisierung von Windkraft auf kommunalen Flächen um 500 TEUR.
3. Erhöhung von Einnahmen oder Reduzierung von Ausgaben durch Maßnahmen in der Kreislaufwirtschaft um 300 TEUR.
4. Realisierung einer Einsparung von Kosten im Sozialbereich in Höhe von 1.000 TEUR stufenweise bis ins Jahr 2026.
5. Vermeidung von Zinskosten im kommunalen Haushalt durch die Rückzahlung von Trägerdarlehen aus den Tochterunternehmen.
6. Strenge Kostenkontrolle bei Baumaßnahmen und ein Gegensteuern bei den Bauausgaben durch Veränderung der Planungsgrundlagen.

Mit all den genannten Maßnahmen können die Mehrkosten durch Bau und Betrieb der Sozialaufgaben zunächst ausgeglichen werden und ein ordentliches Ergebnis von rd. 750 TEUR im Jahr 2026 wieder erreicht werden.

Schlusswort

Meine Damen und Herren,
der Ihnen ab morgen digital vorliegende Haushaltsentwurf wurde in den letzten Wochen unter Federführung der Finanzverwaltung, Frau Josch und Herr Seufer zusammen mit den Amtsleiterinnen und Amtsleitern in mehreren Gesprächsrunden diskutiert und erstellt. Hierfür meinen herzlichen Dank.Danke sagen möchte ich ferner den Führungskräften: Frau Wieland, Frau Auerbach, Herr Haß, Herrn Seufer und Herrn Weinbrecht für die Arbeit und den stetigen Austausch.
Gleichwohl und nicht minder möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung für deren täglichen Einsatz und ihr Engagement bedanken. Besonders bedanken möchte ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen, die da sind, wenn man sie braucht. Sei es bei Personalengpässen, Krankheitsvertretungen oder wenn kurzfristig wieder zusätzlich eine Aufgabe abgearbeitet werden muss.
Meine Damen und Herren Gemeinderäte, ich möchte nochmals betonen, dass wir mit unseren Plänen zur Umstrukturierung eine einmalige Chance haben die Kommunalverwaltung unserer Gemeinde neu auszurichten und die richtigen Weichen für eine gute Zukunft zu stellen.

Ich möchte ferner ergänzen, dass wir mit unserem großen Projekt Innenentwicklung eine weitere einmalige Chance haben, unsere Gemeinde im Kern neu zu gestalten.
Solche Konstellationen gibt es selten, nutzen wir gemeinsam diese Möglichkeiten!
Ja, die nächsten Jahre werden nicht einfach, aber wer die schöne Aussicht genießen will, muss zuerst unter Mühen und mit Anstrengung den Berg besteigen.
Dies alles können wir nur im engen Schulterschluss Gemeinderat und Gemeindeverwaltung erreichen, daher erachte ich es für wichtig, dass wir uns im nächsten Jahr im Rahmen der ein oder anderen Klausurtagung über die wichtigen und strategischen Schritte und Ziele austauschen und einen klaren Fahrplan für die Zukunft der Gemeinde Birkenfeld erstellen. Die Verwaltung wird hierfür Vorschläge erarbeiten, die dann vom Gemeinderat freigegeben werden müssen.
Ich darf Sie zum Schluss meiner Ausführungen bitten, den vorliegenden Haushaltsentwurf ohne weitere Aussprache zur Beratung in die Sondersitzung des Gemeinderates am 10.12.2022 zu verweisen.
Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

3. Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung - WVS) vom 08.12.2015

Aufgrund der §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg sowie der §§ 2, 8 Abs. 2, 11, 13, 20 und 42 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Birkenfeld am 22.11.2022 folgende 3. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 08.12.2015 beschlossen:

§ 42 Grundgebühr - erhält folgende Fassung

(1) Die Grundgebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße erhoben (Zählergebühr). Sie beträgt bei Wasserzählern mit einer Nenngröße von:

neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	
Q3 = 2,5	QN 1,5	7,00 EUR / Monat
Q3 = 4	QN 2,5	7,00 EUR / Monat
Q3 = 10	QN 6	9,10 EUR / Monat
Q3 = 16	QN 10	13,30 EUR / Monat
Q3 = 25	QN 15	37,80 EUR / Monat
Q3 = 63	QN 40	110,00 EUR / Monat
Q3 = 100	QN 60	850,00 EUR / Monat

Bei Bauwasserzählern oder sonstigen beweglichen Wasserzählern entfällt die Grundgebühr.

(2) Bei der Berechnung der Grundgebühr wird der Monat, in dem der Wasserzähler erstmals eingebaut oder endgültig ausgebaut wird, je als voller Monat gerechnet.

(3) Wird die Wasserlieferung wegen Wassermangels, Störungen im Betrieb, betriebsnotwendiger Arbeiten oder aus ähnlichen, nicht vom Anschlussnehmer zu vertretenden Gründen länger als einen Monat unterbrochen, so wird für die Zeit der Unterbrechung (abgerundet auf volle Monate) keine Grundgebühr berechnet.

Die 3. Änderungssatzung vom 22.11.2022 tritt zum 01.01.2023 in Kraft.

Birkenfeld, den 22.11.2022
Martin Steiner
Bürgermeister

Hinweis gem. § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung:
Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder von auf Grund der GemO erlassener Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 der GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung bei der Gemeinde Birkenfeld geltend gemacht worden ist. Wer die Jahresfrist, ohne tätig zu werden, verstreichen lässt, kann eine etwaige Verletzung später nur noch geltend machen, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder ein Dritter die Verfahrensverletzung bereits gerügt hat.

Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

www.ffbirkenfeld.de

Multiplikatorlehrgang „Menschenrettung und Brandbekämpfung in Straßentunnel" abgeschlossen

In den vergangenen Wochen konnten unsere beiden Abteilungskommandanten Marc Ochner und Jakob Bauser den Multiplikatorlehrgang „Menschenrettung und Brandbekämpfung in Straßentunnel" der ifa (International Fire Academy) und der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg abschließen. Bereits Anfang Oktober fand ein Online Einführungsseminar statt, Mitte Oktober ging es dann zur Praxisausbildung zwei Tage zur ifa ins schweizerische Balsthal, Anfang November wurde der Lehrgang dann durch ein Online Abschlussseminar abgerundet.

Tunnelübungsanlagen für Brände in Straßen- und Bahntunnel

An der ifa gibt es spezielle Tunnelübungsanlagen um Brände in Straßen- und Bahntunnel zu simulieren und unter realistischen Bedingungen zu trainieren. Neben der Einsatztaktik und Führung wurde das Augenmerk in mehreren Einsatzübungen insbesondere auf die Erkundung, die Brandbekämpfung und die Menschenrettung bei einem Brandereignis im Tunnel gelegt. Brandeinsätze im Tunnel unterscheiden sich zum klassischen Gebäudebrand durch die hohen Eindringtiefen, eine Vielzahl von zu erwartenden Verletzten und Vermissten sowie sehr hohe körperliche Belastungen für die Einsatzkräfte. Hier ist eine spezielle Taktik sowie auch erweiterte Technik erforderlich.
Mit Inbetriebnahme des Arlingertunnels wird die Feuerwehr Birkenfeld die Feuerwehr Pforzheim am Portal B294 unterstützen. In den nächsten Monaten gilt es nun gemeinsam mit der Feuerwehr Pforzheim das weitere Vorgehen zu erarbeiten und die Einsatzkräfte zu schulen.

Teilnehmer Marc Ochner & Jakob Bauser

Seniorenabteilung Birkenfeld:

Ankündigung der Knackwurstübungen

Die Seniorenabteilung **Birkenfeld** trifft sich am Montag, den **05.12.2022** um 19:00 Uhr im Feuerwehrhaus Birkenfeld.
Die Seniorenabteilung **Gräfenhausen** trifft sich am Dienstag, den **06.12.2022** um 18:00 Uhr im Feuerwehrhaus Gräfenhausen.

Busumleitungen von 02. – 05. Dezember 2022, aufgrund Sperrung des Kirchplatzes / Kirchgartenstraße für den Weihnachtsmarkt

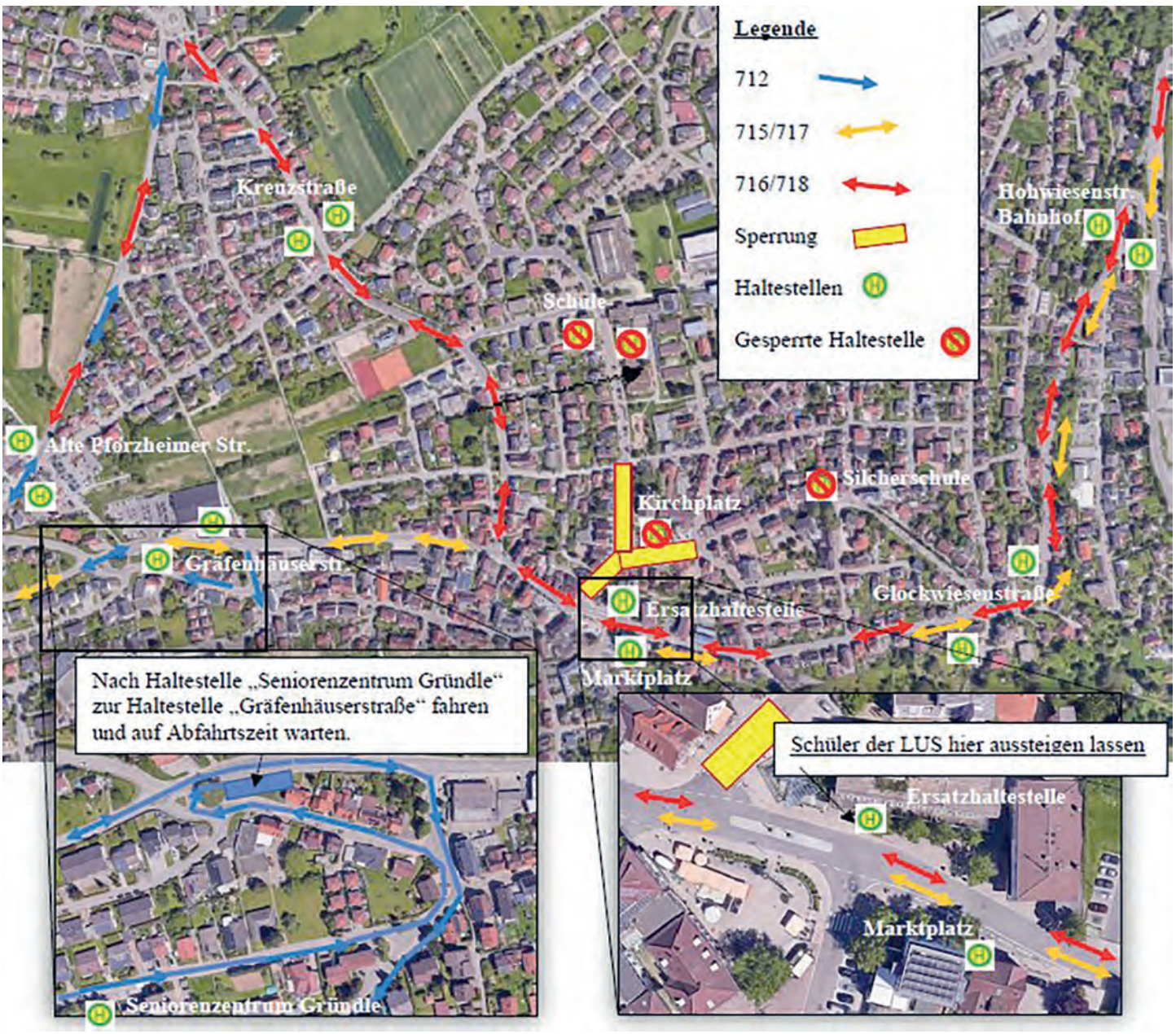
Betrifft: Linien 712 / 715 / 716 / 717 / 718

Sehr geehrte Fahrgäste, aufgrund des Birkenfelder Weihnachtsmarktes müssen die Regionalbuslinien 712, 715, 716, 718 und 718 **von ca. Freitag, 2.12. ca. 8 Uhr morgens bis Montag, 5.12. ca. 18:00 Uhr abends** umgeleitet werden.
Im Bereich Marktplatz wird in Fahrtrichtung Neuenbürg hierfür eine Ersatzhaltestelle eingerichtet.

Linie 712:
Die Linie endet beim Seniorenzentrum Gründle (siehe Übersicht).
Es entfallen in diesem Zeitraum die Haltestellen: Marktplatz, Glockwiesenstraße und Kirchplatz.

Linie 715/717:
Die Linien verkehren über die Gräfenhäuser Straße / Baumgartenstraße / Bahnhofstraße.
Es entfallen die Ersatzhaltestelle Marktplatz, Ersatzhaltestelle Saarstraße, Panoramastraße, Heimigstraße, Saarstraße, Kirchplatz.
Bedient werden dafür: Abzw. Heimig, Bahnhof Birkenfeld, Hohwiesenstraße, Glockwiesenstraße, Marktplatz.

Linie 716/718:
Hier entfallen die Haltestellen: Ludwig-Uhland-Schule, Kirchplatz, Silcherschule. Bedient werden dafür: Marktplatz, Glockwiesenstraße.



Gemeindebibliothek Birkenfeld

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Öffnungszeiten der Bibliothek:
Dienstag 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 – 13.00 Uhr Donnerstag 14.00 – 19.30 Uhr
Tel. 0 72 31 / 47 27 06 · info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Hilf mit und gestalte mit uns ein tolles Schaufenster!

Im letzten Jahr hatten wir dank dir eine tolle Schneemannparade in unserem Fenster. Dieses Jahr wollen wir mit euch einen **verschneiten Winterwald** gestalten.
Überlege dir, welche Tiere in einem Winterwald zu finden sind, welche Pflanzen da wachsen, vielleicht findet man dort ja auch Geschenke …. Vielleicht kannst du besonders gut Schneeflocken ausschneiden oder Sterne falten, einen Weihnachtsbaum basteln oder Fuchs, Igel, Hase, Reh ausschneiden, falten .. Wir freuen uns, wenn jeder etwas bastelt, auf das er Lust hat.
Die fertigen Basteleien nehmen wir ab sofort entgegen, im Dezember zieren sie dann unser Schaufenster – sowohl in Birkenfeld als auch in Gräfenhausen!

Landratsamt Enzkreis

Kreisweite Sirenenprobe am Donnerstag, 8. Dezember

Beim bundesweiten Warntag am **Donnerstag, 8. Dezember**, heulen **ab 11 Uhr** für etwa eine Viertelstunde auch in vielen Enzkreis-Kommunen die Sirenen. Die Feuerwehren, Städte und Gemeinden testen dabei gemeinsam mit der Stadt Pforzheim das Sirenennetz. Mit der Aktion soll die Bevölkerung zudem sensibilisiert werden, Vorsorge für Notfälle zu treffen.
Koordiniert vom Sachgebiet Bevölkerungsschutz im Landratsamt beteiligen sich dieses Jahr die Kommunen Birkenfeld, Eisingen, Engelsbrand, Friolzheim, Illingen Ispringen, Kämpfelbach, Keltern, Königsbach-Stein, Mühlacker (Stadtteil Mühlhausen), Neuhausen, Ölbronn-Dürrn, Ötisheim, Sternenfels, Straubenhardt, Tiefenbronn, Wiernsheim und Wurmberg an der Aktion.
Angesichts des „Sonderförderprogramms Sirenen" des Bundes ist man im Landratsamt zuversichtlich, dass in den kommenden Jahren nahezu alle Städte und Gemeinden im Enzkreis wieder über geeignete Sirenen verfügen werden. Bisher wurden Zuschüsse in Höhe von insgesamt 384.000 Euro für acht Kommunen im Enzkreis bewilligt. Neben den fest installierten Anlagen verfügen einige Feuerwehren über mobile Lautsprecher in Einsatzfahrzeugen. Damit ist es möglich, schnell und gezielt in einzelnen Straßenzügen oder Wohnblocks vor Gefahren zu warnen. Zusätzlich hat der Landkreis drei Fachgruppen „Warnen" aufgestellt. Dadurch sind die Feuerwehren Engelsbrand, Ispringen und Wurmberg kreisweit zur mobilen Warnung der Bevölkerung einsatzbereit.
Eine Warnung der Bevölkerung kommt beispielsweise bei Naturgefahren wie Hochwasser, Überschwemmungen, gefährlichen Wetterlagen oder Waldbränden in Betracht. Auch bei Unfällen in Chemiebetrieben oder bei Austritt von radioaktiver Strahlung beziehungsweise biologischen Giften kann es nötig sein, dass die Bevölkerung schnell gewarnt und informiert werden muss.
Neben dem „Weckinstrument" Sirenen gibt es die Warn-App NINA (kurz für „Notfall-Informations- und Nachrichten-App"), mit der detaillierte Informationen direkt von der Integrierten Leitstelle für Pforzheim und den Enzkreis auf die Mobiltelefone der Bürgerinnen und Bürger geschickt werden können. NINA ist mit dem sogenannten Modularen Warnsystem verknüpft, einem satellitengestützten System, das bundesweit Warnungen des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), lokale Warnungen der Leitstellen und Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes verbreitet.
Mit der in Deutschland jetzt neu eingeführten Technik Cell Broadcast werden zudem Warnungen automatisch an viele Mobilfunkgeräte in einem Gefahrengebiet geschickt. Aus technischen Gründen kann rund die Hälfte aller Handys in Deutschland Warnungen über Cell Broadcast empfangen. Erstmalig wird am 8. Dezember dafür eine Probewarnung durchgeführt.
Grundsätzlich gilt im Ernstfall: Ruhe bewahren, Türen und Fenster schließen und weitere Informationen via Warn-App, Internet, Radio oder Fernsehen einholen. Die Notrufe 110 und 112 dürfen nur in einem akuten Notfall gewählt werden, aber nicht, um sich zu informieren. Weitere hilfreiche Informationen enthält der „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen", der auf der Internetseite des BBK unter www.bbk.bund.de heruntergeladen werden kann. Dort finden sich auch weitere Sicherheitstipps und die Links zum Download der Warn-App NINA.
Nähere Informationen zum Warntag und rund um das Thema Warnung finden sich im Internet unter https://warnung-der-bevoelkerung.de/.

Am 8. Dezember werden im Enzkreis ab 11 Uhr nacheinander folgende Sirenensignale erprobt:

- 1 Minute Dauerton
Bedeutung außerhalb eines angekündigten Probebetriebes: Entwarnung

- 1 Minute Heulton
Bedeutung außerhalb eines angekündigten Probebetriebes: Rundfunkgerät auf einen örtlichen Sender einschalten und auf Durchsagen achten

- 1 Minute Dauerton, 2 Mal unterbrochen
Bedeutung außerhalb eines angekündigten Probebetriebes: Feueralarm

- 1 Minute Dauerton
Bedeutung außerhalb eines angekündigten Probebetriebes: Entwarnung

(enz)

Wichtige Unterstützung für den Erhalt der Streuobstwiesen:

25 Obstbaumfachwarte zum Obstbaumpfleger fortgebildet

*Die frischgebackenen Obstbaumpfleger mit ihrem Ausbilder Bernhard Reisch (**rechts**).*

In einem einwöchigen Intensivkurs können sich Fachwarte für Obst und Garten zum Obstbaumpfleger weiterbilden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der naturschutzgerechten Pflege von Streuobstbäumen. Das Landwirtschaftsamt bot diese Zusatzqualifikation jüngst in Zusammenarbeit mit dem Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft BW e.V. (LOGL) an; 25 Fachwarte aus ganz Baden-Württemberg, darunter zehn aus dem Enzkreis, nahmen an dem Kurs teil und dürfen sich nun „LOGL-geprüfte Obstbaumpfleger" nennen. Sie kümmern sich im Auftrag von Kommunen oder Privatpersonen um überalterte Streuobstbäume und sensibilisieren mit ihrem Hintergrundwissen Obstwiesenbesitzer, Vereine und Verbände.

„Sie sind wichtige Akteure bei unseren Bemühungen zum Erhalt der Streuobstwiesen", lobte Holger Nickel. Der Dezernent für Landwirtschaft, Forsten und öffentliche Ordnung überreichte die von Minister Peter Hauk unterzeichneten Urkunden zusammen mit Jürgen Metzger, Vizepräsident des LOGL, und Kursleiter Bernhard Reisch vom Landwirtschaftsamt. Die drei Absolventen mit den besten Prüfungsergebnissen erhielten einen Buchpreis: Cedric Wolfmüller aus Wiernsheim, Alisa Zittel aus Muggensturm (Kreis Rastatt) und Georg Spörlein aus Schopfloch (Kreis Freudenstadt).

Dieser Altbaum mit hohem Totholzanteil kann sich dank gezielter Pflegemaßnahmen über eine deutliche Lebensverlängerung freuen.

(Bilder: Enzkreis; Fotograf/in: B. Reisch)

Schwerpunkt des praxisbetonten Kurses war neben der klassischen Obstbaumpflege die Sicherung sogenannter Habitatbäume in Streuobstwiesen. „Dabei handelt es sich um einen ungepflegten Altbaum mit hohem Totholzanteil, umfangreichen Morschungen und Höhlungen, aber auch mit strukturreicher Borke", erklärt Bernhard Reisch. Derartige Bäume böten wertvolle Lebensräume für viele Vogelarten, Kleinsäuger und seltene Käfer. Gefährdete Vögel wie Halsbandschnäpper, Wendehals, Wiedehopf und Steinkauz, aber auch einige Fledermausarten seien auf Baumhöhlen angewiesen. Käfer, die gleichzeitig den Vögeln als Nahrung dienen, leben in Totholz oder strukturreicher Borke. „Bei ungepflegten Altbäumen besteht die Gefahr, dass sie entfernt werden, weil sie auf den ersten Blick wertlos erscheinen", sagt Reisch. Durch bescheidene Auslichtungsmaßnahmen könne ihre Vitalität verbessert und damit ihre Lebensdauer verlängert werden. Bäume, die nicht mehr stand- oder bruchsicher sind, würden durch gezielte Schnittmaßnahmen und Kroneneinkürzungen stabilisiert. „Die Pflege dieser Habitatbäume ist somit ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und zur Verbesserung der Biodiversität in der freien Landschaft", betont Reisch. (enz)

Farm-Fenster – Die Landwirtschaft im Enzkreis

Folge 15: Geflügelhaltung

Was macht die Landwirtschaft im Enzkreis aus? Wer prägt unsere Kulturlandschaft und produziert unsere Nahrungsmittel vor Ort? Die Artikelserie „Farm-Fenster" beleuchtet Aspekte der hiesigen Landwirtschaft und ihre Bedeutung für die Menschen in der Region. Dieser Teil der Reihe widmet sich der Geflügelhaltung am Beispiel eines Puten haltenden Betriebes.

Es ist ein typischer Familienbetrieb, der nördlich von Stein biologisch-dynamisch wirtschaftet. Fünf Menschen leben und arbeiten auf dem Hof: Der 37-jährige Daniel Schmider hat Maschinenbau und Landwirtschaft studiert und leitet gemeinsam mit seiner Frau Viktoria, seinen Eltern Birgitt (Hauswirtschaftsmeisterin) und Theodor (Wirtschafter des Landbaus) sowie seinem Bruder Christoph (Agrartechniker mit Schwerpunkt ökologischer Landbau) den vielseitig aufgestellten Betrieb.

„Seit 2012 produzieren wir Puten – als nach wie vor einziger Demeter-Betrieb im Enzkreis", sagt Daniel Schmider. Außer den Puten halten die Schmiders etwa 40 Milchkühe und 60 Jungtiere – „nur von den Puten könnten wir nicht leben." 115 Hektar bewirtschaftet der Demeter-Hof; davon sind 40 Hektar Wiesen und Weiden. Auf der Ackerfläche werden Hafer, Weizen, Dinkel, Kleegras und Kartoffeln angebaut. „Dieses Jahr kamen auf vier Hektar noch Sonnenblumen dazu, um selbstgepresstes Öl für den Verkauf im Hofladen herzustellen", verrät Schmider.

Das angebaute Getreide wird zur Hälfte als Futter eingesetzt: Ein Drittel des Bedarfs lässt sich durch die hauseigene Mischung abdecken, die mittlerweile auch den Pressrückstand der Sonnenblumen (Trester) enthält. „Eventuell können wir künftig auf dieser Basis das Futter zu 100 Prozent selbst herstellen" – Familie Schmider möchte künftig möglichst nur selbst hergestelltes Futter für seine Tiere verwenden. Noch wird der größere Rest – Soja, Leinsamen und Pressrückstand von Raps – als Demeter-Futter zugekauft.

Von der Pute zum Schnitzel

Fünf Wochen sind die Puten-Jungtiere alt, wenn sie von einem Bioland-Betrieb in Pfullendorf zu den Schmiders kommen. Dort bleiben sie für 20 bis 25 Wochen – im konventionellen Bereich dauert die Mast dagegen meist nur 16 Wochen. Die männlichen Tiere, die Truthähne, werden 22 bis 24 Kilo schwer, die Hennen nur etwa 12 Kilo. „Die Tiere haben ein schönes Leben, denn meist sind sie draußen", betont Daniel Schmider. Die Demeter-Richtlinien verlangen außerdem dreimal so viel Platz für das Einzeltier wie im konventionellen Bereich. Abends kommen die Puten in den Stall und morgens wieder auf die große Weide. Im Sommer geben die vielen Obstbäume Schatten und schützen zudem vor Greifvögeln. „Wegen der Weidehaltung bewegen sich die Tiere mehr, deshalb ist das Fleisch ausgereifter", so Schmider. Im Vergleich zur konventionellen Haltung würden auch deutlich geringere Mengen von Medikamenten eingesetzt – „und auf keinen Fall prophylaktisch."

Der anfallende Putenmist hat einen hohen Phosphor- und Stickstoffgehalt und stellt damit einen wertvollen Dünger dar. Er wird auf den eigenen Flächen ausgebracht, denn die Kreislaufwirtschaft ist ein wesentlicher Grundpfeiler in Demeter-Betrieben. Chemische Pflanzenschutzmittel oder Mineraldünger dürfen auf den Anbauflächen generell nicht eingesetzt werden. „Die häufigen Kontrollen im Stall bedingen

natürlich einen höheren Aufwand an Arbeitszeit", sagt der Landwirt. Auch deshalb sei das Fleisch teurer als im konventionellen Bereich.

Aus der Region für die Region

Für die Selbstvermarktung wurde in diesem Jahr ein eigenes Schlachthaus gebaut – sehr zur Freude von Ursula Waters, der Regionalmanagerin der Bio-Musterregion: „So können die im Enzkreis biologisch aufgezogenen Puten auch von unseren Bürgerinnen und Bürgern gekauft werden." Die Wertschöpfung bleibe in der Region, ein Tiertransport werde vermieden und die Umwelt geschont; zudem werde ein Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft geleistet, führt Waters weitere Vorteile der Regionalvermarktung an.

Die Kundschaft kommt aus allen Teilen der Bevölkerung. Viele kaufen bei Schmiders wegen der Regionalität, des Tierwohls und wegen der Bio-Qualität. „Bezüglich der Qualität gibt es sehr positive Rückmeldungen", berichtet Birgitt Schmider. Schnitzel seien am meisten gefragt, aber natürlich bestehe so eine Pute nicht nur aus Brust. „Deshalb versuchen wir, den Leuten auch Keule, Gulasch, Steak oder Flügel schmackhaft zu machen. Wir wollen das ganze Tier verwerten – aus ethischen und aus ökologischen Gründen."

Der eigene Verkauf sei anfangs sehr gut gelaufen, in der derzeitigen Krisensituation jedoch auf die Hälfte zurückgegangen. „Wir nutzen nur 380 unserer 1.000 Putenplätze", sagt Daniel Schmider bedauernd, denn: „Wir stehen voll und ganz hinter einer regionalen Versorgung."

Die momentane Lage zeige, dass es wichtig sei, Lebensmittel in der Region zu erzeugen, um unabhängig zu bleiben. „Außerdem können die Kundinnen und Kunden sehen, wie unsere Puten groß werden oder wie die Milch produziert wird und wo die Kartoffeln auf dem Acker wachsen", meint er.

Der Hofladen, von Mutter Birgitt geführt, ist freitags und samstags geöffnet für spontane Einkäufe. Kundinnen und Kunden können sich auch für einen E-Mail-Verteiler melden, sodass sie Angebote direkt erhalten, studieren und natürlich auch bestellen können. (enz)

Viel Platz, viel Grün: Den Tieren geht es bei den Schmiders gut.

Idyllisch liegt der Hof der Familie Schmider; hier hat man sich auf die Bio-Haltung von Puten spezialisiert.

(Bilder: Enzkreis; Fotografin: Ursula Waters)

Info-Kasten:

Die große Nachfrage nach Geflügelfleisch und Eiern aus der eigenen Region hat den Dornröschenschlaf der Geflügelhaltung im Enzkreis beendet: So stieg die Zahl der Legehennen (Enzkreis und Pforzheim) innerhalb der letzten fünf Jahre um rund 80 % auf 43.407 Tiere, die der Masthähnchen sogar um 340 % (auf 4.900 Tiere). Insgesamt spielt Geflügel mit nur 2 % der gehaltenen Tiere jedoch immer noch keine wesentliche Rolle; nur rund 4 % davon werden biologisch gehalten. Die Geflügelhaltung besteht im Wesentlichen aus Legehennen (131 Betriebe); 10 Betriebe halten Puten und Masthähnchen. Insgesamt ist die Selbstversorgung in diesem Bereich sehr gering. (enz)

Polizeipräsidium Pforzheim

Das Polizeipräsidium Pforzheim informiert:

Polizeipräsidium und Präventionsverein starten Zivilcouragepreis für engagierte Bürger

Im Alltag kann es jeden treffen! Durch Gewalt, Vandalismus oder einen Unfall gerät man selbst in eine brenzlige Situation. Mit gelebter Zivilcourage, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen, kann einem Opfer oftmals schnell geholfen oder eine Straftat aufgeklärt werden.

Aus diesem Grund startet das Polizeipräsidium Pforzheim den Zivilcouragepreis 2022/23. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Präventionsverein „Sicheres Pforzheim – Sicherer Enzkreis e.V." können Bürgerinnen und Bürger mit Wohnort in Pforzheim oder dem Enzkreis für zivilcouragiertes Handeln ausgezeichnet werden.

Den ausgezeichneten Bürgerinnen und Bürgern winken Einkaufsgutscheine, die im Pforzheimer Einzelhandel eingelöst werden können und somit auch die Region unterstützen.

Situationen, in denen Gefahrenpotential steckt und jeder Einzelne helfen kann, gibt es im Alltag viele, z.B. beim Einkaufen, im Büro, in den sozialen Medien oder in den eigenen vier Wänden.

Aus diesem Grund sind wir auf der Suche!

Im Rahmen der Ausschreibung können engagierte Bürgerinnen und Bürger unter der E-Mail-Adresse info@zivilcouragepreis.de gemeldet werden, die sich in Pforzheim oder dem Enzkreis bis zum 31.12.2023 zivilcouragiert verhalten und/oder einen wesentlichen Beitrag zu Ermittlungen der Polizei geleistet haben.

Der Wohnsitz der/s „Heldin/Helden" muss in der Stadt Pforzheim oder dem Enzkreis liegen. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.zivilcouragepreis.de.

Tipps für den Alltag

Damit es den Bürgerinnen und Bürger einfacher fällt im Alltag couragiert zu handeln, gibt es folgende sechs Regeln, die Hilfestellungen in den oft stressigen und emotionalen Situationen sein können.

Regel Nr.1: Helfen Sie aber bringen Sie sich nicht in Gefahr
Regel Nr.2: Rufen Sie die Polizei unter 110
Regel Nr.3: Bitten Sie andere um Mithilfe
Regel Nr.4: Prägen Sie sich Tätermerkmale ein
Regel Nr.5: Kümmern Sie sich um Opfer
Regel Nr.6: Sagen Sie als Zeuge aus

Auch Sie könnten einmal in eine Situation kommen, in der Sie froh sind, die Unterstützung von Zeugen und Helfern zu haben. Weitere Infos hierzu unter: https://www.aktion-tu-was.de/.

Tierseuchenkasse Baden-Württemberg www.tsk-bw.de

Bekanntmachung der Tierseuchenkasse (TSK) Baden-Württemberg

- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Hohenzollernstr. 10, 70178 Stuttgart

Meldestichtag zur Veranlagung zum Tierseuchenkassenbeitrag 2023 ist der **01.01.2023**.

Die Meldebögen werden Mitte Dezember 2022 versandt. Sollten Sie bis zum 01.01.2023 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an. Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 31 des Gesetzes zur Ausführung des Tiergesundheitsgesetzes in Verbindung mit der Beitragssatzung.

Viehhändler (Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften) sind zum 1. Februar 2023 meldepflichtig. Die uns bekannten Viehhändler, Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften erhalten Mitte Januar 2023 einen Meldebogen.

Melde- und beitragspflichtige Tiere sind: **Pferde**
Schweine
Schafe
Hühner
Truthühner/Puten

Meldepflichtige Tiere sind: **Bienenvölker** (sofern nicht über einen Landesverband gemeldet)

Nicht zu melden sind: **Rinder einschließlich Bisons, Wisenten und Wasserbüffel**. Die Daten werden aus der HIT-Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem für Tiere) herangezogen.

Nicht meldepflichtig sind u.a.: **Gefangengehaltene Wildtiere** (z.B. Damwild, Wildschweine), **Esel, Ziegen, Gänse** und **Enten**

Werden bis zu 25 Hühner und/oder Truthühner und keine anderen beitragspflichtigen Tiere (s.o.) gehalten, **entfällt derzeit die Melde- und Beitragspflicht** für die Hühner und/oder Truthühner.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere in einem landwirtschaftlichen Betrieb stehen oder in einer Hobbyhaltung. Zu melden ist immer der gemeinsam gehaltene Gesamttierbestand je Standort. Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt gemeldet werden.

Schweine-, Schafe- und/oder Ziegen sind, unabhängig von der Stichtagsmeldung an die Tierseuchenkasse BW, bis 15.01.2023 an HIT zu melden. Die Tierseuchenkasse BW bietet an, die Stichtagsmeldung an HIT zu übernehmen. Die Voraussetzungen und nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt, welches mit dem Meldebogen verschickt wird. Das Informationsblatt finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.tsk-bw.de.

Es wird noch auf die Meldepflicht von Bienenvölkern hingewiesen. Die Völkermeldungen der Imker an ihren örtlichen Imkerverein werden von diesem an einen der beiden Landesverbände weiter gemeldet. Ist ein Imker nicht organisiert oder in einem Verein, der keinem der beiden Landesverbände angeschlossen ist, müssen die Völker bei der Tierseuchenkasse gemeldet werden.

Auf unserer Homepage erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, Leistungen der Tierseuchenkasse sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierhalter, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, etc.) einsehen. Telefon: 0711 / 9673-666; E-Mail: beitrag@tsk-bw.de; Internet: www.tsk-bw.de.

Warten heißt, vertrauend auf das schauend, was kommt.

Kirchliche Nachrichten

20 Minuten für den Frieden – ökumenische Friedensgebete

Tagtäglich strömen viele Nachrichten aus den Kriegs- und Krisenregionen der Welt auf uns ein.

Immer wieder erfahren wir auch von zwischenmenschlichen Konflikten, die leider auch tödlich enden können. Der Krieg betrifft inzwischen auch direkt unseren Alltag.

Immer wieder lernen wir Mitmenschen kennen, die geflüchtet sind und oft nur retten konnten, was sie am Körper oder in einer Tasche auf der Flucht mitnehmen konnten.

(Foto: Pixaby)

Unsere Friedensgebete finden weiter statt:
1. Montag im Monat um 19.30 Uhr in der Evangelischen Kirche – 5. Dezember.
Die Glocken rufen uns zu „20 Minuten für den Frieden".
Wer mag kann gerne eine Kerze zum Gebet mitbringen.
Herzliche Einladung – Ökumeneausschuss Birkenfeld
Evangelische – Evangelisch-Methodistische und Katholische Kirchengemeinde

Wir sagen euch an, den lieben Advent

Adventszeit, die Zeit der Kerzen und Lichter, Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Wir möchten Ihnen für jede Woche einen Impuls mit auf den Weg geben und wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit.

Advent
Geh deinen inneren Weg durch die Tage des Advents,
bewahre dir, wenn es möglich ist Zeit,
in der der Atem ruhig geht,
in der nicht gehetzt und gerannt wird.
Es soll ja ezwas in dir selbst geschehen.
Richte deine Gedanken und Erwartungen auf das,
was sich lohnt.
Einen gesegneten Advent
wünsche ich dir.

Jörg Zink
(gefunden von Irmela Engbarth)

Herzliche Grüße! Ihr Ökumeneausschuss der Evangelischen, Evangelisch-Methodistischen und katholischen Kirchengemeinden Birkenfeld